



Pol Aschman © Photothèque de la Ville de Luxembourg

# Der Löwe des Herrn Trémont

## Ein Kunstwerk für Künstler

Gust Graas (ganz rechts) und Camillo Felgen (ganz links) auf dem Löwentepich

Es war über Jahrzehnte eine der begehrtesten Trophäen in der deutschsprachigen Unterhaltungsbranche. Ob in seiner goldenen, silbernen, bronzenen oder späteren elfenbeinartigen Variante, der 26 cm hohe Löwe von Radio Luxemburg wurde neben Schlagergrößen ebenfalls internationalen Stars wie Abba, Fats Domino, Queen oder Michael Jackson überreicht. Doch was hat es mit diesem geflügelten Löwen, der von solch illustren Händen gehalten wurde, eigentlich auf sich? Wie ist diese Chimäre, dieses Mischwesen entstanden und wer ist für deren Schöpfung verantwortlich?

### Am Anfang war das Wappen

Als die Verantwortlichen der *CLR* (*Compagnie Luxembourgeoise de Radiodiffusion*) sich Anfang der 1950er Jahre nach einem geeigneten Logo für ihr international ausgerichtetes Unternehmen umschaute, dachten sie logischerweise an das Wappentier Luxemburgs, den stolzen roten Löwen. An diesem heraldischen Motiv, das aus dem 13. Jahrhundert stammt, wurde ein Paar stilisierter Flügel angebracht sowie die Devise *Alas Leoni Dedit* („Dem Löwen Flügel verliehen“) beigefügt. Damit wollte man bekunden, dass dank des Rundfunks das

Großherzogtum Luxemburg durch den Äther in die weite Welt getragen werden konnte. Dieses Logo ziert bis heute noch die Fassade der Villa Louvigny, dem früheren langjährigen Sitz der *CLR* (ab 1954 nennt das Unternehmen sich *CLT – Compagnie Luxembourgeoise de Télédiffusion*). Und im ersten Stockwerk dieses imposanten Gebäudes inmitten des Stadtparks lag (und liegt immer noch) ein eindrucksvoller, grüner Teppich mit besagtem Logo.

Die Legende will es so, dass Camillo Felgen eines Tages mit einem Stapel Schallplatten die Treppe hochstieg und auf der letzten Stufe stolperte, wobei sämtliche Scheiben auf den Teppich mit dem Löwenmotiv fielen. Die Idee der Löwenverleihung soll durch diesen (Zu)-Fall entstanden sein und sich dann rasch konkretisieren! Und ein Name drängte sich zwingend auf: Auguste Trémont.

### Der Künstler, der die Tiere liebte

Auguste Trémont wurde am 30. Dezember 1892 in der Stadt Luxemburg geboren, wo er am 23. Oktober 1980 verstarb. Bereits 1909 trieb es den jungen Mann nach Paris, um dort an der *École des Arts décoratifs* Kunst zu studieren. Ein

Besuch im Pariser *Jardin des Plantes*, dem botanischen Garten und dessen Menagerie, wird Trémont nachhaltig prägen. Fortan wird er sein künstlerisches Schaffen vornehmlich, aber nicht exklusiv, der Tierwelt widmen, ob als Maler oder Bildhauer. Trémont war ein äußerst vielseitiger Künstler, der sowohl Portraits und Buchillustrationen anfertigte als auch Medaillen, Briefmarken oder Geldscheine entwarf. Das Bild seiner Heimatstadt Luxemburg hat er dank seiner zahlreichen Kunstwerke – wie etwa die Friesen an der Kathedrale sowie an weiteren Gebäuden – nachhaltig geprägt. Bekannt bleibt der Künstler allerdings hauptsächlich wegen seiner zwei imposanten Bronzelöwen, die seit 1932 die Treppe des Rathauses unserer Stadt flankieren und dort unerschüttert Wache halten. Ein von diesen Bronzestatuen inspirierter, stilisierter Löwenkopf bildet heute das Logo der Stadt Luxemburg, die sich demnach mit dem Trémont-Kunstwerk identifiziert.

### Der Künstler, der dem Löwen Flügel verlieh

Was Wunder also, dass man sich seitens des Rundfunkunternehmens an den renommierten Gust Trémont wandte, als es galt, eine Löwentrophäe zu entwerfen. Nicht zuletzt auch, weil der luxemburgische Künstler aus Paris eng befreundet war mit Leuten wie Léon Schaus, lange Zeit Regierungskommissar bei der *CLR/CLT* und nebenbei Protektor des Kunstschaftenden, aber auch Mathias Felten, langjähriger Generaldirektor der *CLR/CLT*, zählte zu seinem Freundeskreis.

Trémont machte sich also in seinem Pariser Atelier in der Rue de la Source an die Arbeit. Dabei nahm er sich die Devise des Unternehmens (*Alas Leoni Dedit*) zu Herzen und transponierte sie auf seinen Kunstentwurf. Anders als im Unternehmenslogo wurden dem brüllenden Löwen die Flügel direkt angehängt. So entstand 1958 mit dem ersten Guss ein Flügellöwe, der die Verantwortlichen der *CLT* – unter ihnen Mathias Felten, der ihn entgegennahm – zu überzeugen wusste. Die Löwen konnten also losgelassen werden!

Der Höhenflug der *Radio-Luxemburg-Löwen* erstreckte sich über mehr als drei Jahrzehnte. Zwischen 1959 und 1995 erhielten zahlreiche Stars die begehrte Löwentrophäe – eigentlich weit mehr als eine Trophäe: ein Kunstwerk für Künstler.

DDM

#### Bibliographie:

- Kayser, Lucien, Une ménagerie dans la ville, in *ons stad* N° 42, Luxembourg, 1993;
- Schmitt, Georges, Auguste Trémont, Section des arts et des lettres de l'Institut grand-ducal, Luxembourg, 1980;
- Auguste Trémont: der Künstler, der die Tiere liebte, Éd. des Cahiers luxembourgeois, Luxembourg, 1993;
- Auguste Trémont: exposition rétrospective du 22 mars au 20 avril 1980 à la Galerie d'art municipale (Villa Vauban), Ville de Luxembourg, 1980.



Marcel Schroeder © Photothèque de la Ville de Luxembourg